Gemeindebrief
Herbst 2015, Matt-Engi & Elm

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden
Chlytal

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Chlytaler,

Dass ein ganzes Gesetz in einem einzigen Paragraphen ausgedrückt werden kann, wie das in diesem Text der Fall ist, ist uns eigentlich unbekannt. Wenn wir mal mit Gesetzschreiben anfangen, können wir damit nicht mehr aufhören. Und bald merken wir, dass es unmöglich ist, das Leben in Artikel zu fassen. Das Leben überfliesst ständig, es gibt ständig unerfasste Umstände, nicht erahnte dramatische Ausnahmesituationen wie wir sie gerade heute erleben. Genau darum bringt es nichts, bei einem solchen Problem einfach auf einen Gesetzesparagraphen zurückgreifen zu wollen, oder gar die Gesetzgeber als unfähig zu bezeichnen, weil sie keinen solchen allesregelnden Artikel vorgesehen haben... und dann hören wir plötzlich Antworten aus allen Ecken, zu allen Problemen. Aber was ist eigentlich die Frage?

Sollten wir nicht einen Schritt zurücktreten und alles von etwas höherer Warte betrachten, unseren Kanton, die Schweiz, Europa, den ganzen Flüchtlingsstrom? Würden wir dann nicht eine Frage hören wie „**Was steht denn eigentlich auf dem Spiel?**"

Seit 2000 Jahren ist die Kirche **einer** Aufgabe verpflichtet: In jeder Situation die Werte des Evangeliums hochzuhalten. Die Geschichte beweist, dass katastrophale Situationen die Folge waren, wann immer sie das nicht getan hat, wann immer sie Schweigen einfacher fand. Darum muss auch sie zu dieser Frage Antwort stehen. Ich meine sie müsste sich so formulieren:

Heute steht in der Flüchtlingsfrage für Europa, aber auch für uns Schweizer, nicht der Wohlstand auf dem Spiel, nicht unsere Privatsphäre und unser Besitz; aber auch nicht die Freiheit oder gar die Unabhängigkeit; nicht unsere Fähigkeit alles perfekt zu organisieren, nicht unsere Sicherheit, nicht unsere Wirtschaft, nicht unsere Arbeitsplätze und auch nicht unser Ruf als Vorbild für gute Demokratie zu gelten. So wichtig manche dieser Dinge auch sind, was heute, nach evangelischen Werten auf dem Spiel steht, ist **die Menschlichkeit unserer Gesellschaft** und damit die einzig vertretbare Grundlage unserer Identität.

„Einer trage des andern Last", hiess es bei Paulus, und deshalb werden wir zu tragen haben, so lange neben uns Menschen leben und zu uns kommen, die unter ihrer Last nicht mehr bestehen können. Dann werden wir durch unsere Menschlichkeit das Gesetz Christi erfüllen. Denn es ist nur die **menschliche** Gesellschaft, die sich **christliche** Gesellschaft nennen kann.

Für die so oft bewiesene „Christlichkeit", in so vielen üblichen und unüblichen Situationen, die man in unserem Tal erleben kann, dürfen sich alle freuen. Mögen unsere Herzen durch die heutige schwierige Lage noch erweitert werden, wie der Herbst das gerade mit dem Spektrum seiner Farben tut.

Mit herbstlichen, christlichen und menschlichen Grüssen,

Euer Beat E. Wüthrich

Die Kunst Nützliches mit Schönheit zu verbinden, ist ganz sicher eines der vielen Talente unserer Landfrauen (Bettagsgottesdienst in Matt, 2015).

Ein herzliches Dankeschön an all die „grossen" Chlytaler die sich dem Interview der „Hoffnung", ausgetragen durch die Kirchgemeinden, zur Verfügung gestellt haben. Somit war an der jährlichen Veranstaltung „Glarus Süd trifft sich" das ganze Chlytal vertreten. Dieser Zusammenhalt gehört zum gegenseitigen Lastentragen. Zudem wurden uns damit wunderschöne, ermutigende Gedanken schmackhaft zubereietet. Hier eine munzig kleine Degustation für Geniesser und solche die auch „Köche" werden möchten:

Ein Satz den sie als Hoffnungsgeschenk weitergeben möchten:

- Glarus Süd, du schaffst es!
- Seid alle stolz auf euren Ort, seid stolz, dass ihr Teil dieser Gemeinschaft seid!
- Lasst die Kraft der Jugend positiv in unseren gemeinsamen Weg einfliessen.
- Sprecht vermehrt miteinander und hört einander zu.*
- Wenn wir uns von der Vorstellung lösen es müsse immer so weitergehen wie bisher, dann laden uns plötzlich tausend neue Möglichkeiten zu neuem Leben ein.
- Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)

Ihr wichtigstes Symbol der Hoffnung:

- Der biblische Text im Johannesevangelium (16,33), wo Jesus sagt: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
- Ein Kind

*In den, vom Schöpfer vorgesehenen Proportionen, das heisst mit **zwei** Ohren pro Mund.

KIRCHLICHE AKTIVITÄTEN - HERZLICH WILLKOMMEN !

Gottesdienste

- Sonntag, 4. Oktober, 9 Uhr in Matt, Gottesdienst mit Pfr. E. Raster.
- Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr in Elm, Gottesdienst mit B.E.Wüthrich.
- Sonntag, 18. Oktober, 9.30 Uhr in ENGI, Gottesdienst mit B.E. Wüthrich in der katholischen Kapelle. **Wir freuen uns sehr, euch wieder in Engi begrüssen zu dürfen.**
- Sonntag, 25. Oktober, 9:30 in Luchsingen, „Kirche unterwegs". Wer ein Transportmittel sucht, bitte im Pfarramt melden.

- Sonntag, 1. November, 19:30 in Matt. Abendgottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl. **Mitwirken CHOR 1666**.
- Sonntag, 8. November, 10 Uhr in Elm, Gottesdienst mit Pfr. Christoph Schneider (Kanzeltausch, B.E Wüthrich ist im Grosstal).
- Sonntag, 15. November, 17 Uhr in Matt, **musikalischer Gottesdienst** als Treffpunkt der Kirchgemeinden „Glarus Süd", mit dem uns schon bekannten und beliebten Ensemble „**Musica senza Frontiere**". Leitung Pfr. E. Raster.
- Sonntag, 22. November, 10 Uhr in Elm, Gottesdienst mit B.E.Wüthrich.
- Sonntag, 29. November, 19:30 Uhr in Matt, 1. Advent, Abendgottesdienst mit B.E. Wüthrich und dem **CHOR 1666**.

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim in Elm

- Dienstag, 13. Oktober, 9.30 Uhr, mit Pfr. E. Raster.
- Dienstag, 27. Oktober, 9.30 Uhr, mit B.E. Wüthrich.

- Dienstag, 10. November, 9.30 Uhr, mit B.E. Wüthrich.
- Dienstag, 24. November, 9.30 Uhr, mit B.E. Wüthrich.

Jugendgottesdienst

- Kein Jugendgottesdienst im Oktober wegen Ferien und diversen Aktivitäten.
- Samstag 14. November, 18:00 Jugendgottesdienst in Elm.
- Samstag 28. November, 18:00 Jugendgottesdienst in Elm.

Konfirmanden

- Jeweils Freitag 17:30 oder nach Absprache.
- 12. - 15. Oktober, Konfirmandenlager in München.
- Samstag 31. Oktober, Kantonaler Konftag in Schwanden.